

denswillen der Sowjetunion, uns in unserem Aufbau zu helfen, trotz der Verwüstungen, die die deutschen Armeen dem sozialistischen Staat angetan haben. Die Frauen sind sehr hellhörig, wenn man es versteht, sie besonders anzusprechen; denn zwei Drittel der Frauen sind die alleinigen Ernährer ihrer Kinder, sie verloren ihre Männer und Söhne durch den Krieg. Die Frauen wollen keinen Krieg und haben durch die restlose Beteiligung an der Unterschriftensammlung gegen die Atombomben ihren Willen zum Ausdruck gebracht. Wir werden im Monat Februar Versammlungen für den Demokratischen Frauenbund durchführen, und auch in den Werken, wo noch keine Betriebsgruppen bestehen, solche Betriebsgruppen des Bundes bilden. Wenn in der Vergangenheit gerade in diesen Betrieben der Resonanzboden für uns nicht günstig war, dann lag das daran, daß wir es bisher nicht verstanden, in geeigneter Form die Frauen für uns zu gewinnen.

Der Befehl 20 hat sich so ausgewirkt, daß die Fehlziffer auf 10 Prozent im Monat Januar 1949 zurückging, während sie vorher oft 28 und 30 Prozent betrug. Die Arbeitsleistung erhöhte sich um etwa 15 Prozent, und die Arbeitsfreudigkeit hat sich gewaltig verbessert.

In allen Werken haben wir heute Betriebsgewerkschaftsleitungen, und auf der breitesten Basis haben wir einen Vertrauensmännerkörper. Jeden Monat findet ein Gewerkschaftstag statt, und eine systematische Schulung wird durchgeführt. Die Freude über den Befehl 20 war so groß, daß die Frauen Herrn Generalmajor Kotikow eine im Betrieb gestickte Fahne überreichten und ihre Dankbarkeit aussprachen. Herr Generalmajor Kotikow hat daraufhin eine Delegation mit Major Tarashenko in unseren Betrieb geschickt, um die Sorgen und Nöte unserer Frauen zu erfahren. Wir erhielten die Zusicherung, daß uns geholfen wird, soziale Einrichtungen, wie Kinderheime, Erholungsheime usw., zu schaffen. Wir sind sicher, daß wir auf die aktive Hilfe der sowjetischen Besatzungsmacht rechnen können.

Wir werden alles daransetzen, die Frauen für unsere großen Ziele zu gewinnen. Wenn alle fortschrittlichen Kräfte im Betrieb gemeinsam arbeiten, werden wir auch Verständnis für die großen Probleme entwickeln, die zur Verwirklichung des Zweijahrplanes und damit zur Verbesserung unseres Lebens führen. Wir werden dem Namen „Fortschritt“ Ehre machen.

In diesem Sinne wünsche ich der Konferenz den allerbesten Erfolg. Wir versprechen, daß auch unsere Parteigruppe im Sinne der Partei-